

„Das Wetter ist heute anders“

→ **GESPÄCH** Alle reden über den wechselhaften Sommer – wir auch. Sieben Menschen zwischen 12 und 81 Jahren haben uns erzählt, wie sie die letzten trüben Wochen empfunden haben, wie wichtig ihnen gutes Wetter ist, was sie von Prognosen halten – und ob es früher schöner war.

WESEL Zu kalt, zu heiß, zu schwül, zu feucht, zu trocken – Wetter ist oft Ansichtssache. Neben den wissenschaftlich erfassbaren Daten hat jeder dazu seine eigene Meinung, auch über diesen Sommer. Wir haben bei Menschen aus drei Generationen nachgefragt. Sind die Sommer wirklich schlechter geworden? War es früher schöner? Welche Rolle spielt das Wetter in Ihrem Leben? Es diskutierten im Mehrgenerationenhaus in Wesel: David Kösters (12), Silke Giesemann (46), Hermann Schulte (67), Ilka Mainka (30), Fee Kösters (36), Raphaela Wittich (16) und Heinrich Brincks (81), der in seinem Mondkalender Tag für Tag das Wetter aufzeichnet.

Wie war denn nun dieser Sommer?
Ilka Mainka (30) Ganz fürchterlich.
Silke Giesemann (46) Eher schlecht. Wir haben sehr selten im Garten in der Sonne gegessen.

Heinrich Brincks (81) Ausnehmend schlecht. Ich war nur zweimal im Aue-See schwimmen, das ist mager.
David Kösters (12) Es war nicht gerade der schönste, aber auch nicht der schlechteste Sommer, den ich je gesehen habe. Aber ein ziemlich verrückter. Bei meinem Vater in Altenberge war es an einem Tag unglaublich heiß, und am nächsten gab es Platzregen mit Hagel.

Raphaela Wittich (16) Die schlimmsten Tage sind die, wenn es schwül ist und regnet. Wenn die Sonne scheint und es danach regnet, da hat man wenigstens optisch was davon. Was ich sehr vermisse habe, ist dieser schöne Sommerregen-Asphaltduft.

Fee Kösters (36) Ich fand es ganz schrecklich. Weil ich mit den Kindern gern mehr unternommen hätte. Die Zeit in den Ferien war un-nützlich vertan.

Hermann Schulte (67) Das Wetter ist so wie es ist, da muss ich mit leben. Da gibt es ja den bekannten Spruch mit der richtigen Kleidung. Ich kann und will das Wetter nicht ändern. Für mich war der Sommer gut.

Das klappt ja schon ein wenig auseinander. Wohl noch mehr, wenn wir über den Sommer 2010 reden.

Giesemann Der war auch nicht besser und der vorletzte auch nicht. Seit fünf Jahren hatten wir keinen schönen Sommer mehr.

Mainka Letztes Jahr war es im Juli zu heiß. Das weiß ich genau, da habe ich geheiratet. In diesem Jahr war es zu grau.

Brincks Dieses Jahr verändert sich das Wetter sehr spontan. Diese Turbulenzen, das war voriges Jahr nicht so. Aber das war auch kein gutes Jahr. Wenn es geregnet hat, dann gleich tagelang.

Wittich Sommer heißt für mich auch, möglichst viel mit Freunden zu unternehmen. Letztes Jahr war es nicht so heiß, da haben wir ganz viel unternommen.



Die Wetter-Diskutanten aus Wesel (v. l.): David Kösters (12), Heinrich Brincks (81), Silke Giesemann (46), Hermann Schulte (67), Ilka Mainka (30), Fee Kösters (36) und Raphaela Wittich (16) im Garten des Mehrgenerationenhauses. FOTO: KAMIN KÖSTLER

Für die einen war es also zu heiß, für die anderen zu kalt. Was denn nun?

Schulte Die Frau Mainka hat ja geheiratet, da wurde es ihr bestimmt warm ums Herz. Und was die Frau Wittich angeht: Wenn es regnet und man ist verliebt, scheint die Sonne ja auch.

Fee Kösters Ich weiß nur, dass früher an meinem Geburtstag im August immer die Sonne geschienen hat und heute nicht mehr.

Strapazieren wir das Gedächtnis noch ein wenig mehr: Wie waren denn die letzten zehn Jahre?

Brincks Um 2000 rum, da hatten wir schöne Sommer. Das hat sich seit ein paar Jahren total verändert.

Wittich So 2005, da war es so heiß, dass ich mir beim Beach-Handball die Füße verbrannt habe.

David Kösters Ich erinnere mich an ziemlich regnerische Sommer. Aber auch an heiße.

Giesemann Früher konnte man die Wintersachen wegpacken und im Winter wieder hervorholen. Heute muss man immer alles parat haben. Und die Heizung springt an.

Schulte Es gab richtige Sommer, aber oft Winter auch ohne Schnee.

Brincks Es war insgesamt beständiger. Früher hat es am Niederrhein aber auch mehr geregnet als heute.

Da ist ja alles dabei. Herr Brincks, Sie als Ältester hier überblicken den größ-

ten Zeitraum. Waren denn die Sommer früher wirklich schöner?

Brincks 1959, da hatten wir einen Jahrhundertssommer, von Frühling bis Herbst war es warm. Damals wurde mein erster Sohn geboren, das behält man. Ich kannte damals einen Feuerwehrmann, der musste jeden Tag einen Brand löschen.

David Kösters Mama, wie war das Wetter, als ich geboren wurde?

Fee Kösters 1999 hatten wir einen schönen Sommer, das weiß ich noch, weil ich so viel geipst habe.
Giesemann Wenn das Wetter früher so toll war, warum hat der Rudi Carrell dann 1975 das Lied gesungen?

Die meisten von Ihnen glauben aber, das Wetter sei schlechter geworden?

Schulte Nicht schlechter, nur anders.
Wittich Das ist schwer zu definieren, weil es für jeden anders ist.

INFO

Die Aussichten für NRW

Heute ist es heiter bis wolkig. Im Westen und Süden kann es zu Wärmegewittern kommen. Das Thermometer zeigt bis zu 30 Grad am Oberrhein an.

Morgen ist es zunächst heiter und trocken. Im Tagesverlauf kommen teils kräftige Schauer und Gewitter auf. Mit 24 Grad ist es warm.

David Kösters Eigentlich klagt man immer nur übers Wetter. Wenn es zu schlecht ist und wenn es zu gut ist. Über mittelmäßiges Wetter wird wenig gesprochen.

Dafür sind die Wetterberichte besser. Giesemann Ne, ne. Die stimmen meistens nicht. Ich schaue morgens einfach aus dem Fenster, um zu sehen, wie das Wetter wird.

Schulte Das ist alles wesentlich präziser heute.
Wittich Ich plane mehr nach Zeit und Lust, nicht nach dem Wetterbericht. Wenn das Wetter nicht passt, wird die Planung geändert.

Schlägt Ihnen das schlechte Wetter manchmal aufs Gemüt?

Brincks Mit dem Alter bin ich zugegebenermaßen auch wetterfühlig geworden. Früher habe ich das nicht gespürt.

Schulte Das hängt mit dem Luftdruck zusammen.

Fee Kösters Bei schwül-nassem Wetter schmerzen meine Gelenke.

David Kösters Und ich werde müde und habe keinen Hunger.

Stichwort Unwetter: Haben Sie auch den Eindruck, dass heute jedes zweite Gewitter gefühlt ein Unwetter ist?

Wittich Wenn's nach meiner Mutter geht, ja. Die schiebt immer Panik.
Brincks Um das Jahr 2000 ist unser Keller oft vollgelaufen. Das ist in

den vergangenen Jahren nicht mehr passiert. Im Übrigen hat es auch früher schlimme Unwetter gegeben. Im Krieg hatten wir zum Beispiel einen großen Sturm, der fürchterliche Schäden angerichtet und große Flächen gerodet hat.

Machen Sie sich Sorgen, dass der Klimawandel uns den Sommer raubt?

Mainka Schon. Aber ich bin auch unsicher, ob das nicht alles doch normal ist und sich mit den Jahren wieder ausgleicht.

Brincks Das Klima hat sich schon verändert, aber ich glaube nicht, dass das so gravierend schnell geht. Es kommt alles wieder zurück.

Fee Kösters Ich glaube nicht wirklich daran. Auch wenn sich die Jahreszeiten derzeit zu einem großen Mischmasch verschieben.

Schulte Die Veränderung geht auf jeden Fall weiter. Die Frage ist, wie weit. Ich denke beispielsweise an das Schmelzen der Polkappen.

Brincks Meine sechs Enkel können alle gut schwimmen. Nein, im Ernst. Denken Sie an die Abholzung des Regenwaldes. Da muss man ansetzen. Letztendlich können wir hier das nicht so stark beeinflussen.

Wie wird der Herbst?

Alle Schön, kalt, bunt.

Brincks Der Herbst wird besser.

Jörg Springhaus führte das Gespräch.